



LANDKREIS OSTERHOLZ

06. Januar 2011

Probleme im Zugverkehr Landkreis Osterholz drängt auf rasche Lösung

Landkreis Osterholz. Mit Verärgerung und Sorge reagiert Landrat Dr. Mielke auf die derzeitigen Probleme im Nahverkehr auf der Bahnstrecke zwischen Bremerhaven und Bremen. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember und der Einführung der neuen Regio-S-Bahn sei seitens der Länder Bremen und Niedersachsen sowie der Bahnunternehmen immer eine reibungslose Umstellung und eine deutliche Verbesserung für Pendler aus dem Kreisgebiet zugesichert worden

„Die derzeitigen Schwierigkeiten gehen - wie die vielfältigen berechtigten Beschwerden von Fahrgästen zeigen - über ggf. nachvollziehbare Startschwierigkeiten hinaus. Das ist nicht akzeptabel. Angesichts der Bedeutung des regionalen Zugverkehrs von und nach Bremen für den Landkreis Osterholz als ausgeprägter Pendlerregion habe ich bei den zuständigen Aufgabenträgern auf eine möglichst baldige Abstellung der Probleme gedrängt.“, so der Landrat.

Dr. Mielke weist darauf hin, dass der Landkreis entgegen des offenbar in der Öffentlichkeit teilweise bestehenden Eindrucks weder selbst noch über seine Mitgliedschaft im Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen direkten Einfluss auf den Schienenpersonennahverkehr auf der Strecke hat. Zuständig seien dafür allein die beiden Länder Bremen und Niedersachsen als Aufgabenträger, die auch Besteller der derzeit gefahrenen Verkehrsleistungen Regio-S-Bahn seien.

Vor dem Hintergrund zahlreicher Berichte und Schilderungen von Fahrgästen hat sich der Landkreis deshalb an die Länder gewandt und um eine Klärung gebeten. Laut Landrat Dr. Mielke wurden die Probleme dort offen eingeräumt. Entgegen

der vertraglichen Vereinbarungen seien in den vergangenen Tagen während der Hauptverkehrszeiten von der NordWest-Bahn (NWB) offenbar aufgrund von zeitweilig drei Triebwagenausfällen teilweise nur Züge mit der Hälfte der tatsächlich bestellten Sitzplatzkapazitäten eingesetzt worden. Dies habe zu der in den Berichten geschilderten Enge für die Fahrgäste geführt. Darüber hinaus sei es aufgrund von einzelnen Zugausfällen - auch seitens der DB-Regio - zu erheblichem zusätzlichem Passagieraufkommen und Überfüllungen in nachfolgenden Regio-S-Bahnzügen gekommen.

Auf die Beschwerde des Landkreises hin wurde von Seite der Aufgabenträger mitgeteilt, dass man an der kurzfristigen Abstellung der Probleme intensiv arbeite. So soll ab morgen früh ein Sofortprogramm greifen, bei dem über die bestellte Mengen hinaus zusätzlich alle vorhandenen Wagenkapazitäten der Regio-S-Bahn eingesetzt werden. Dadurch soll insbesondere die Situation zwischen Bremerhaven und Bremen spürbar entlastet werden. Auch die defekten Triebwagen sollen bis dahin repariert sein. Die Platzkapazitäten sollen dann in der Hauptverkehrszeit wieder dem üblichen Standard entsprechen. Auch außerhalb der Hauptverkehrszeit soll durch das Sofortprogramm das Platzangebot deutlich ausgedehnt werden.

Außerdem erfolgen laut Auskunft der Aufgabenträger derzeit Fahrgast-Zählungen in allen Zügen der Regio-S-Bahn, um festzustellen, ob über das nun startende Sofortprogramm hinaus weitere Kapazitäten erforderlich seien.

Landrat Dr. Mielke: „Ich hoffe, dass dadurch schon ab morgen eine spürbare Verbesserung der Situation eintritt. Der Landkreis wird die Entwicklung im Zugverkehr allerdings weiterhin äußerst kritisch beobachten und sich für eine schnellstmögliche Abstellung der Probleme stark machen. Wir stehen an der Seite unserer Pendler, die gerade während der Winterzeit auf eine funktionierende Bahnverbindung nach Bremen angewiesen sind. Dies gilt auch für mögliche Abstimmungsprobleme zwischen DB Regio und der NWB, die in keinem Fall zulasten der Fahrgäste gehen dürfen.“